

Wegbeschreibung:

Die Ev. Stadtakademie im „Haus der Kirche“, Westring 26 c, grenzt an die Christuskirche im Zentrum der Stadt.

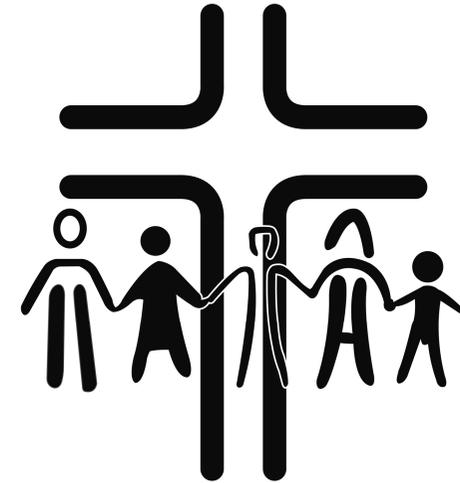
Parkhaus P 3 Westring 26, Parkplatz Musikschule Westring 32
Eingabe für Navi-Geräte : “Westring 26”

U 35 BO-Rathaus | Straßenbahn 302, 306, 308, 310, 318 | diverse Buslinien

U-/S-Bahn BO-Hbf | 1 Station U 35 bis BO-Rathaus oder Fußweg den Boulevard (Massenbergstraße) entlang



Evangelische
Stadtakademie
Bochum



Energiewende nach Fukushima – Wer aussteigt, muss auch ernsthaft einsteigen – Konfliktlinien der Energiewende

**Tagung mit einem Zeitzeugen
aus Fukushima**

**Einladung zur Tagung der
Solidarischen Kirche Westfalen/Lippe
gemeinsam mit
der
Ev. Stadtakademie Bochum**

**am Donnerstag, den 26.4. 2012 in Bochum,
Westring 26c, 18.00 – 21.00 Uhr**

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6,8)

Nach dem deutschen Ausstieg aus der Kernenergie nach Fukushima müssen ernsthaft Alternativen her, damit es nicht zu einem Ausstieg vom Ausstieg kommt. Deutschland befindet sich in einer historisch einmaligen Schlüsselrolle, um zu demonstrieren: ein geordneter Umstieg in ein klimaverträgliches Energiesystem ohne Atom und ohne Öl erbringt ökonomische und gesellschaftliche Vorteile. Eine "Energiewende" ist mehr als der Atomausstieg. Forcierter Klima- und Ressourcenschutz, eine nachhaltige Bau- und Verkehrspolitik und die Demokratisierung der Energieversorgung müssen nun in den Blick genommen werden.

Der deutsche Weg könnte durchaus zu einem Vorbild für einen weltweiten ökologischen Umbau des Energiesystems werden.

Der Ausbau von Solar- und Windenergie, von Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmedämmung und manigfaltige Energiesparanstrengungen sind nun gefragt.

Bernd Molitor vom Verein Renergie Ruhr-Hellweg und Hans-Jürgen Hörner vom Projekt der Landeskirche „Grüner Hahn“ zeigen die konkreten Schritte auf, die jetzt konkret zu tun sind, um die Energiewende in Deutschland zu befördern.

Klaus Breyer Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW wird über die Schwierigkeiten, aber auch über die positiven Perspektiven einer nachhaltigen Energiewende in Deutschland und den Beitrag der Kirche referieren und mit uns diskutieren.

*Gemeinsame Tagung
der Solidarischen Kirche Westfalen/Lippe und
der Stadtakademie Bochum*

- | | |
|-----------|---|
| 18.00 Uhr | Begrüßung und Einstimmung |
| 18.10 Uhr | Ein Zeitzeuge aus Fukushima berichtet |
| 18.40 Uhr | Solarenergieprojekte
Bernd Molitor Verein Renergie Ruhr-Hellweg. |
| 19.10 Uhr | Umweltmanagement „Initiative Grüner Hahn“
Hans-Jürgen Hörner |
| 19.40 Uhr | Wer aussteigt muss auch ernsthaft einsteigen - Konfliktlinien der Energiewende und das Engagement der Kirche
mit Diskussion im Plenum
Klaus Breyer Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW |
| 20.30 Uhr | Imbiss, Zeit für Gespräche |
| 21.00 Uhr | Schluss der Veranstaltung |